

# NEWSLETTER

HERBST / WINTER 2021



## WIE KOMMEN WIR DURCH DEN WINTER?

**Nach fast zwei Jahren Pandemie steht der Mongolei der schwierigste Winter seit Langem bevor. Die wirtschaftliche Abhängigkeit des Landes von China stellt viele Familien vor finanzielle Herausforderungen.**

"Frisches Gemüse ist gerade sehr schwierig zu finden und wenn es erhältlich ist, dann ist es teuer. Karotten kosten jetzt vier Mal so viel wie noch im August. So geht es mit fast allem. 95 % der Lebensmittel, die wir kaufen, haben wöchentlich steigende Preise." So fasst Bayasgalant Köchin Otgoo die Einkaufstouren für die Tagesstätte zusammen. "Früher hatte unsere Küche das ganze Jahr das gleiche Budget. Dieses Jahr musste ich das Geld fast jeden Monat anpassen," so Projektleiterin Zaya und Otgoo fügt an: "Vielleicht kostet der Einkauf nächste Woche schon wieder mehr."

Wie gross die wirtschaftliche Abhängigkeit der Mongolei von seinem Nachbarn China ist, wird derzeit in den steigenden Preisen deutlich. Weil das Nachbarland seine Grenzen aufgrund von Coronaausbrüchen auf der mongolischen Seite immer wieder für ein paar Tage oder Wochen dicht macht, stauen sich auf beiden Seiten die Lastwagen kilometerweit. Um künftig Grenzschliessungen zu verhindern, hat die Mongolei ein rigoroses Sicherheitsverfahren eingeführt. Somit dauert die Abfertigung so lange, dass täglich nur um die 50 Warenladungen die Landesgrenzen passieren. Dies betrifft Lebensmittel und Güter des täglichen Gebrauchs genauso wie den Benzinimport oder den Kohleexport. Der längere und teurere Transportweg lässt die Preise steigen (ein Liter Treibstoff kostet derzeit 71 Rappen, im Vergleich zu 46 Rappen im August 2021). Während wir als Organisation das 500.00 CHF teurere Budget ausgleichen können, machen der sechsfachen Mutter Otgoo, wie allen Bayasgalant-Familien, die Teuerungen privat zu schaffen. "Früher kaufte ich für einen Drittel meines Lohnes für einen ganzen Monat Lebensmittel ein. Jetzt reicht diese Summe noch für höchstens 20 Tage." **Spendenvermerk: "Winternothilfe"**

### TEUERUNG IN ZAHLEN

Unsere Familien müssen derzeit jeden Monat mehr Geld für Nahrungsmittel ausgeben. Wir unterstützen daher im kommenden Winter voraussichtlich die meisten Familien mit Lebensmittelpaketen. Auch bezahlen wir für mehr Familien als sonst die Heizmittel, damit die Jurten jeden Tag warm sind.



1 Kilo Kartoffeln	500 Tugrik	1'000 Tugrik
1 Kilo Reis	2'600 Tugrik	3'200 Tugrik
1 Brot 500gr	1'250 Tugrik	2'000 Tugrik
1 Liter Speiseöl	4'200 Tugrik	7'000 Tugrik
1 Kilo Schaffleisch	13'000 Tugrik	18'000 Tugrik*

\*Da im Winter mehr Fleisch erhältlich ist, senkt sich der Preis vom Hammel in dieser Zeit normalerweise massiv. Dieses Jahr stieg aber auch der Fleischpreis an.



# OFENBAU-PROJEKT 2022: WÄRME MIT MEHRWERT

**Seit Längerem beschäftigt uns die Tatsache, dass in den Jurten und Hütten der Bayasgalant Familien mit Metallöfen ohne Wärmespeicher geheizt wird. Gemeinsam mit einem Ofenbauer stossen wir 2022 eine Veränderung an.**



**Speicheröfen in Arbeit:** die Exemplare für unsere Familien werden kleiner.

Momentane Temperatur in Ulaanbaatar: -11 Grad Celsius. Ohne Heizung geht es in den Jurten und Hütten unserer Familien im Winter nicht, soweit sind wir uns einig. Was uns als Vorstand in der Vergangenheit immer wieder vor Diskussionen stellte, ist der Fakt, dass in den meisten Behausungen kleine Blechöfen ohne Wärmespeicher stehen. Traditionell ein Volk der Nomaden, musste der Ofen leicht transportierbar sein, daher machte es durchaus Sinn, einen leichten Blechofen zu besitzen. Und warum Braunkohle anstatt Holz verbrannt wird, ist schnell erklärt: Braunkohle wird in der Mongolei abgebaut, Holz ist lokal nicht erhältlich und muss aus Sibirien importiert werden. Auf die Fragen nach dem "Wie können wir an der Situation etwas verbessern?", scheiterten wir immer wieder. Heizen mit Strom ist nicht wirklich eine Option. Zu oft fällt der Strom aus. Holz verbrennen, ohne die Wärme speichern zu können, würde dazu führen, dass Unmengen an (teurerem) Holz beschafft und verbrannt werden müssten. Und Gasheizungen sind im Land weitgehend unbekannt.

## Ein Ofenbauer auf Mongoleireise

Dann lernten wir den österreichischen Ofenbauer Werner Frieske kennen, der vorschlug bei seinem nächsten Mongoleiaufenthalt ein paar jungen Menschen das Handwerk des Ofenbaus beizubringen. Die Idee hätte 2020 bereits umgesetzt werden sollen. Heute ist sie mit den steigenden Energiepreisen aktueller denn je. Daher wollen wir das Ofenbau-Projekt für 2022 unbedingt realisieren.

## Wärme mit Mehrwert

"Wir wollen die Speicheröfen in der Mongolei so günstig wie möglich bauen, damit die Menschen sich diese leisten können," sagt Frieske, der das Land bereits mehrmals bereiste und dabei unter anderem auch schon Öfen baute, die seither in Betrieb sind. Das Ziel ist es, dass er gemeinsam mit einem Freund während mehrerer Wochen drei bis vier geeignete Personen aus dem Bayasgalant-Projekt im Ofenbau ausbildet und sie danach diese Speicheröfen, die idealerweise mit Holz beheizt werden, bauen und im Namen von Bayasgalant verkaufen können. Gesunde Wärme aus nachwachsenden Rohstoffen, ein Job mit Zukunft für die Neo-Ofenbauer und ein Einkommen für Bayasgalant Mongolei.

Wir schauen gespannt auf die Umsetzung des Projektes und freuen uns darauf, wenn Sie mit ihrer Spende mithelfen, den Ofenbau im nächsten Jahr zu realisieren.

**Spendenvermerk: "Ofenbau"**



**Im Jurtenrestaurant in Betrieb:** Ein schöner Ofen gebaut von W. Frieske.

# OFT VERLÄUFT DER WEG ALLES ANDERE ALS LINEAR

## Kein Kind aufgeben! So lautet das Credo des Bayasgalant Teams in der Mongolei. Auch wenn es nicht immer einfach ist, gerade wenn die Jugendlichen in die Pubertät kommen.

Psychologin Gantuul nutzt Messenger und Social Media Dienste längst nicht mehr nur privat. Manchmal ist es gerade für Teenager einfacher hinter dem Schutz ihres Handydisplays über ihre Probleme zu sprechen als in der Realität. Zudem war es ihr und den Sozialarbeiterinnen so auch während Corona möglich mit denjenigen Familien, die besonders gefährdet sind, im Austausch zu bleiben.

### Wir sind immer da

Auch hilft das Telefon dabei mit den Jugendlichen, die in die Kriminalität oder Spielsucht abzudriften drohen, den regelmässigen Kontakt aufrecht zu halten. "Wenn sie merken, dass wir uns immer wieder melden, egal was ist, dann schafft dies Vertrauen," erzählt Sozialarbeiterin Tumeer. Unser Team setzt alles daran, an den Weggabelungen der Zukunft die Jugendlichen darin zu unterstützen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Und doch gelingt es uns nicht bei jedem Kind auf Anhieb.

### Von Umwegen und offenen Türen

So passiert bei Tulga (Name geändert). Er fiel vor drei Jahren mit plötzlich aggressivem, untolerierbarem Verhalten gegenüber jüngeren Kindern auf und damit, dass er seine Berufsausbildung aufgeben wollte, um lieber durch die Strassen zu ziehen. All dies, so erfuhren wir mit der Zeit, war das Ventil für die schwierige Situation zu Hause. Als er nun auch in der Bayasgalant-Familie mit seinem Verhalten aneckte und Konsequenzen erfuhr, suchte er das Weite, hing vermehrt in Spielsalons herum und stahl hie und da kleine Geldsummen, um sich diese Ausflüge überhaupt leisten zu können. Unser Team blieb an Tulga dran, hielt den Kontakt, redete ihm auf gute Weise ins Gewissen und machte ihm klar, dass er dabei war SEIN Leben zu ruinieren und nicht unseres.

"Einige Jugendliche verschliessen sich uns. Es braucht Finger-spitzengefühl sie nicht zu verlieren," so Gantuul. Bei Tulga hat es sich gelohnt: Er schloss das College schliesslich erfolgreich ab und studiert seit September an der Universität. "Unsere Jugendlichen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben zu begleiten ist nicht immer einfach, aber es ist nie eine Option die Türen zu schliessen. Als Mutter von vier Kindern ist mir das sehr wichtig," so Projektleiterin Zaya, die gemeinsam mit ihrem Team im Notfall 24/7 für "unsere" Kinder da ist. Es ist Sonntag als sie uns all dies erzählt und sie macht sich noch während des Gesprächs auf den Weg zu einer Familie, um eine Situation mit Alkohol abhängigen Eltern zu deeskalieren.



**Aufwachsen in den Jurtenviertel:** für die Kinder oft ein Balanceakt.



**Eine zweite Familie:** Bayasgalant bedeutet mehr, als regelmässig einen vollen Bauch zu haben.

## WEIHNACHTSGESCHENKE AUS DEM BAYASGALANT SHOP

"Ich hatte schon lange nicht mehr so warme Füße!" Dies sagte uns neulich ein Kunde, der kurz zuvor unsere mongolischen **Kamelwollsocken** gekauft hatte. Diesen Winter gibt es die tollen Socken im neuen Design, aber in altbewährter Wärme. Selbstverständlich gibt es auch weitere Geschenkideen, wie die eleganten Wollschals oder als Mitbringsel bei Einladungen eines der beiden neuen **Mandala- oder Kreativmalbücher**, der mongolischen Künstlerin Narantulga Buriad.

Als **Weihnachtsaktion** legen wir für jedes **Spendengeschenk** ein Postkartenset bei, damit Sie der beschenkten Person ein Stück Mongolei mitgeben können. Das Spendengeschenk kann individuell gewählt werden: Sie entscheiden, ob Sie für eine Winterjacke, für Mahlzeiten oder für ein warmes Zuhause spenden wollen. Hier geht's zum Shop: **[www.bayasgalant.ch/shop](http://www.bayasgalant.ch/shop)**

